

Grundlagen der Leistungsbewertung gemäß KLP unter Berücksichtigung der Kompetenzerwartungen des Unterrichtsvorhabens:

Rezeption (20%)

- Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch: Quantität, Qualität, Kontinuität
- Reflexion im Prozess der Bildfindung:
arbeitsbegleitende Gespräche, schriftliche Erläuterungen/ Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess, Heft, Lerntagebücher, schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht.
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/ oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Bildnerische Gestaltung: Praktische Arbeitsphase (40%)

- Prozess der Bildfindung:
Entwürfe, Skizzen, gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexer Aufgabenzusammenhänge
- Leistungsbereitschaft:
Konzentration, Kontinuität, Interesse, Engagement
- Selbständigkeit:
Zielverfolgung, Problemlösung, Zeiteinteilung, Organisation, Nachfragen
- Kooperation:
Regeleinhaltung, Zuhören, sachgerechter Umgang mit Materialien, Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen).

Bildnerische Gestaltung: Endprodukt (40%)

- gemessen an den bildnerisch-praktische Aufgabenstellungen individuelle Freiräume und objektivierbare Beurteilungskriterien gemäß der Kompetenzerwartungen des Unterrichtsvorhabens
- bildnerische Gestaltung: Originalität, Ästhetik, Individualität
- Ausführung: Sorgfalt

Notenkriterien

Rezeption - mündliche Mitarbeit:

Note „GUT“	Note „ AUSREICHEND“
<ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche und konstruktive Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen• zielgerichtete, themenorientierter sprachlicher Umgang in Gesprächssituation• sichere Beherrschung der Fachsprache und überwiegend zutreffende Anwendung• Anwendung vielfältiger methodischer Zugriffsweisen bei Bildwerken	<ul style="list-style-type: none">• sporadische Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen• angemessener sprachlicher Umgang in Gesprächssituation• Ansätze von Fachsprache• eingeschränkte methodische Zugriffsweisen bei Bildwerken

Rezeption - Heftführung/ Dokumentation:

Note „GUT“	Note „ AUSREICHEND“
<ul style="list-style-type: none">• vollständige Dokumentation, die eine kontinuierliche und eigenständige Auseinandersetzung mit den Unterrichtsthemen nachweist• strukturierter Aufbau• Dokumentation der Ideenfindung durch fachgerechte Skizzen und Entwürfe• Arbeits- und Denkprozesse sind transparent	<ul style="list-style-type: none">• lückenhafte Dokumentation, die aber noch wesentliche Grundlagen der Unterrichtsthemen nachweist• wenig strukturierter Aufbau• Skizzen und Entwürfe sind in geringen Umfang vorhanden und sind für eine Umsetzung kaum brauchbar• Arbeits- und Denkprozesse werden in Ansätzen aufgezeigt

Bildnerische Gestaltung: Praktische Arbeitsphase und Prozessverhalten:

Note „GUT“	Note „ AUSREICHEND“
<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche, engagierte und überlegte Vorbereitung des Arbeitsvorhabens • weitgehend selbständiger Bildfindungsprozess • stringente und selbstständige Realisierung des Gestaltungsvorhabens • Offenes, konstruktives Problemlöseverhalten • verantwortungsvoller Umgang mit Materialien • strukturierte und fachliche angemessene Darstellung des Arbeitsprozesses • Einhalten von Terminabsprachen • eigenständige und verantwortungsvolle Nachbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte Planungskompetenz des Arbeitsprozesses • unstete und unselbstständige Durchführung des Gestaltungsvorhabens • zurückhaltendes Problemlöseverhalten • eher lässiger Umgang mit Materialien • lückenhafte Dokumentation des Arbeitsprozesses • unselbstständige Nachbereitung

Bildnerische Gestaltung - Endprodukt:

Note „GUT“	Note „ AUSREICHEND“
<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien der Aufgabenstellung sind voll erfüllt • den Ausführungen liegen ausgeprägte künstlerisch- 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien der Aufgabenstellung werden in Ansätzen erfüllt • künstlerisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden

praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zugrunde

- originelle und differenzierte Problemlösungen

ansatzweise in der Gestaltung deutlich

- überwiegend konventionelle Problemlösungen